

Die Zusammenfassung des neuen Berichts ist für Medienvertreter unter folgendem Link zur Einsicht erhältlich: <http://www.ren21.net/gsr>

Der REN21 2014 Renewables Global Status Report wird im Rahmen des UN Sustainable Energy for All Forums am Mittwoch, den 4. Juni 2014, um 12:30 in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York vorgestellt.

Interviews können auf Nachfrage im Vorfeld organisiert werden.

Medienkontakt:

Christine Lins, Executive Secretary, Ren21, +33 (0) 1 44 37 50 90; +33 6 40 35 76 44;
christine.lins@ren21.net

Laura Williamson, +33 (0) 1 44 37 50 99; +1-252-531-2656 (Mobiltelefon in New York);
laura.williamson@ren21.net

Neues Rekordniveau bei globaler installierter Leistung von erneuerbaren Energieträgern dank wachsender politischer Unterstützung in Entwicklungs- und Schwellenländern

Anfang 2014 unterstützten 95 Entwicklungs- und Schwellenländer den Ausbau von erneuerbaren Energien durch politische Maßnahmen. Dies entspricht einer Versechsfachung der nur 15 Länder mit Förderungsmechanismen in 2005.

Auf erneuerbaren Energieträgern basierende Stromproduktionskapazitäten wuchsen 2013 um 8.3 % und verzeichneten ein neues Rekordniveau. Mehr als 56% der Nettozugänge an globaler installierter Leistung im Strombereich entfielen auf erneuerbare Energieträger, welche nun fast ein Fünftel des Gesamtenergieverbrauchs bereitstellen.

Innerhalb von nur acht Jahren versechsfachte sich die Anzahl der Entwicklungs- und Schwellenländern mit politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energieträger von 15 Ländern in 2005 auf 95 Länder Anfang 2014.

Somit repräsentieren Entwicklungs- und Schwellenländer die überwältigende Mehrheit der 144 Länder mit Energiepolitiken und Zielen für erneuerbare Energie. Die zunehmende Förderung von erneuerbaren Energien in Schwellen- und Entwicklungsländern steht in starkem Kontrast zu

instabilen politischen Rahmenbedingungen in Europa und den Vereinigten Staaten, wo es teils sogar zu rückwirkenden Veränderungen von Förderungsmechanismen kam.

Laut dem Renewables 2014 Global Status Report (GSR), welcher während dem von den Vereinten Nationen ausgerichteten Sustainable Energy for All Forum in New York vorgestellt wurde, leisteten politische Fördermaßnahmen und Regularien einen zentrale Beitrag zum Erreichen des neuen Rekordwerts für installierte Leistung erneuerbarer Energieträger. Ende 2013 betrug die installierte Leistung an erneuerbaren Energieträgern zur Stromproduktion rund 1,560 Gigawatt (GW), was einem Zuwachs vom 8,3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Desweiteren basierten mehr als 22% der weltweiten Stromproduktion auf erneuerbaren Energien.

2013 arbeiteten schätzungsweise 6,5 Millionen Menschen weltweit direkt oder indirekt im Bereich der erneuerbaren Energieträger.

Höhepunkte des Jahres 2013:

- Mehr als 56% der Nettozugänge an globaler installierter Leistung im Strombereich entfielen auf erneuerbare Energieträger.
- Installierte Wasserkraftleistung stieg um 4% an (auf ca. 1.000 GW), welches rund einem Drittel des erneuerbaren-Energieleistungszuwachses in 2013 entspricht. Die installierte Kapazität aller weiteren erneuerbaren Energieträger zur Stromproduktion betrug Ende 2013 ca. 560 GW, welches einem Wachstum von fast 17% entspricht.
- In 2012 wurden 19% des globalen Endenergieverbrauchs durch erneuerbaren Energien abgedeckt, welche 2013 weiter zunahmen. Hiervon entfielen 10% auf moderne erneuerbare Energieträger und 9% auf traditionelle Biomasse.
- Zum ersten Mal wurde weltweit mehr Photovoltaik(PV)- als Windkraftleistung installiert.
- Trotz des 22%igen Rückgangs in weltweiten PV Investitionen stieg die installierte Leistung an Photovoltaik um 27% an. Das Jahr 2013 war ein Rekordjahr für PV-Märkte mit Zugängen von rund 38 GW und einer installierten Gesamtleistung von ca. 138 GW. Mit einem Anteil von fast einem Drittel der globalen Leistungszugänge verzeichnete China ein enormes Wachstum, gefolgt von Japan und den Vereinigten Staaten.
- China, die Vereinigten Staaten, Brasilien, Kanada und Deutschland führten weiterhin in Bezug auf installierte erneuerbare Stromkapazität.
- In China übertraf Zuwachs erneuerbarer Stromkapazität zum ersten Mal fossile und atomare Leistungszugänge.

- Vermehrt streben Städte und Regionen danach, den gesamten Energiebedarf einzelner Sektoren oder der gesamten Wirtschaft durch erneuerbare Energien abzudecken. Djibouti, Schottland und der Inselstaat Tuvalu wollen bis 2020 100% der Stromnachfrage durch erneuerbare Energien bedienen.
- Uruguay, Mauritius und Costa Rica waren unter den führenden Ländern für erneuerbare-Energieinvestitionen gemessen am Bruttoinlandsprodukt.
- Ende 2013 betrug die weltweite Windkraftleistung 318 GW, dank Neuzugängen im Jahr 2013 von mehr als 35 GW. Trotz der Rekordwerte der vergangenen Jahre sanken die Neuzugänge um rund 10 GW im Vergleich zum Vorjahr, was auf einen starken Rückgang des amerikanischen Marktes zurückzuführen ist.
- Der Anteil der aus moderner Biomass, Solarenergie, und Geothermie erzeugten Wärme und Kälte ist immer noch relativ gering, wuchs 2013 aber stetig und beträgt derzeit ca. 10%.
- Weltweite Neuinvestitionen in erneuerbare Energien beliefen sich auf mindestens USD 249.4 Milliarden in 2013 und waren wiederum niedriger als im Rekordjahr 2011.

„Die globale Wahrnehmung erneuerbarer Energien hat sich grundlegend verändert“ sagte Arthouros Zervos, der Vorsitzende von REN21. „Im Laufe der letzten 10 Jahre haben kontinuierlicher technologischer Fortschritt und die rasche Verbreitung vieler erneuerbarer Energietechnologien bewiesen, dass es nun nicht mehr um die Frage geht ob Erneuerbare eine Rolle in der Energieversorgung zu spielen haben, sondern wie man das Ziel einer Vollversorgung mit erneuerbaren Energien und uneingeschränkten Energiezugang für alle am schnellsten erreichen kann. Damit dies Realität werden kann, muss sich die heutige Denkweise grundlegend ändern: Die Beibehaltung des Status Quos, welcher auf einem Patch-work aus Politiken und Maßnahmen beruht, reicht nicht mehr aus.“

####